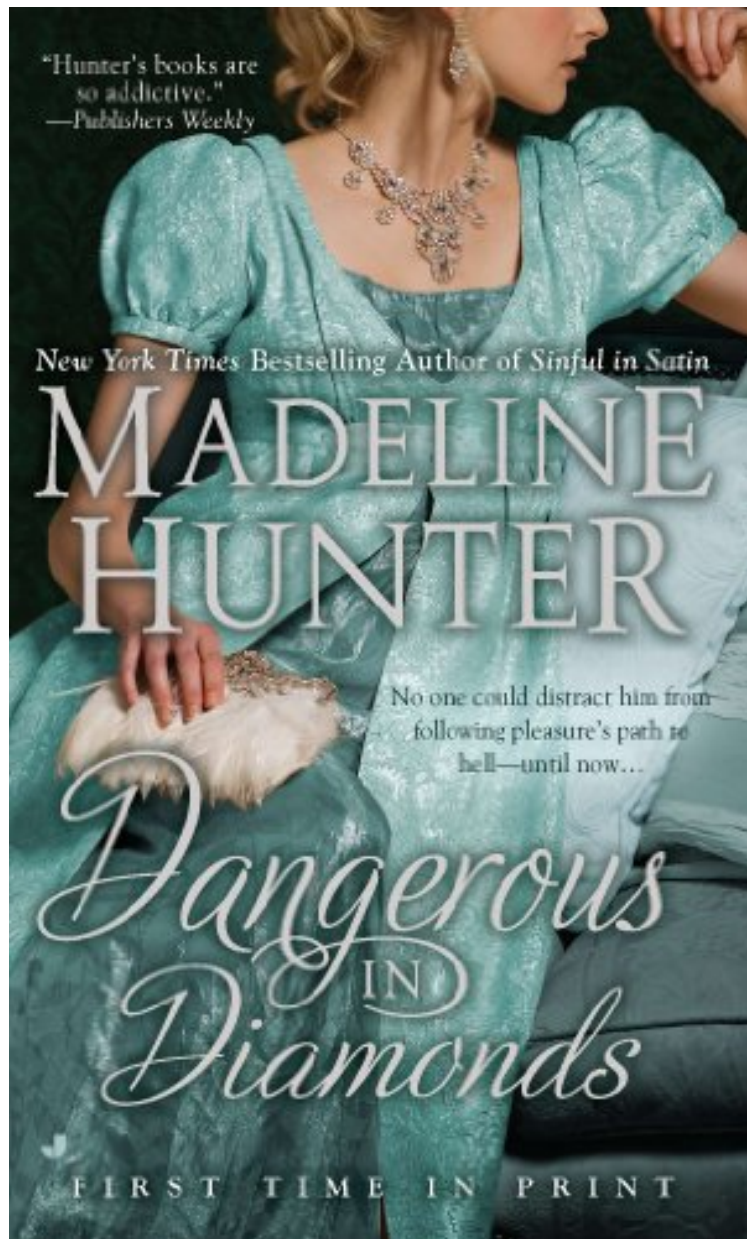


[Ebook free] Dangerous in Diamonds

## Dangerous in Diamonds

Von Madeline Hunter

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #205202 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-26Erscheinungsdatum: 2011-04-26File Name: B004Q7DOVA | File size: 70.Mb

**Von Madeline Hunter : Dangerous in Diamonds** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dangerous in Diamonds:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Letzter

Teil der "Rarest Blooms" - Reihe Von Vio Mit Dangerous in Diamonds liegt nun der letzte Teil von Madeline Hunters "Rarest Blooms" - Tetralogie vor. Diesmal liegt das Hauptaugenmerk auf Daphne Joyes (auch die Figuren aus den anderen Bänden kommen vor), der Gründerin der titelgebenden Gärtnerei "The Rarest Blooms", die mit ihrem kleinen Unternehmen bereits mehreren verzweifelten Frauen eine Möglichkeit gegeben hat, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen und ein eigenständiges Leben zu führen. Dabei hat sie die Regel aufgestellt, dass in ihrer kleinen Gruppe mit wechselnden Mitgliedern keine Fragen über Herkunft und Vergangenheit gestellt werden, eine Maßnahme, die ihr selbst, wie sich in diesem Band herausstellen soll, ebenso dienlich ist wie den anderen Frauen, denn sie hat ein Geheimnis, das besser niemals ans Licht kommen sollte. Das Land, auf dem sie ihre Gärtnerei gegründet hat, gehört dem Duke of Becksbridge, der versprochen hat, es ihr zu überschreiben, eine Lage, wie sich nach dessen Tod herausstellt, denn plötzlich erscheint mit dem berühmten-berechtigten Duke of Castleford ein Verwandter des Verstorbenen, der das Land geerbt hat. Tristan, der Duke of Castleford, ist berühmt für sein ausschweifendes Leben, seinen politischen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Verpflichtungen kommt er ausschließlich dienstags nach, ansonsten besteht sein Leben aus Feiern, Sex und Suff. Als er sich in den Kopf setzt, die schöne, aber unnahbare Daphne zu erobern, nutzt er die Macht aus, die er aufgrund seines ererbten Besitzes über sie hat und lügt sie so ausdrücklich - angeblich möchte er mit ihr Geschäftliches klären - in die Stadt ein, dass sie ihm Folge leisten muss. Dies macht ihn nicht gerade sympathisch, aber schließlich wird aus seinem sexuellen Verlangen nach ihr weitaus mehr und er stellt ihr einen Heiratsantrag. Zu seinem Erstaunen weigert sich die selbstbewusste junge Frau jedoch und kehrt aufs Land zurück. Das Buch bietet eine gute Mischung aus gut beschriebenen Figuren, Romantik, gewitzten Gesprächen und ist zudem gut ausgearbeitet und historisch fundiert. (Die Autorin hat Kunstgeschichte studiert.) Während Daphne als selbstbewusst, aber kühl beschrieben wird, war einem Tristan schon in den anderen Bänden der Reihe durch seine Lebenslust und seinen Witz ans Herz gewachsen. Obwohl arrogant und teilweise sehr unvernünftig, hat er doch das Herz am rechten Fleck und handelt schließlich ehrenvoll, ganz im Gegenteil zu dem Sohn des verstorbenen Duke of Becksbridge, dem neuen Duke, der aufgrund seines frauenverachtenden Benehmens sowohl Daphne als auch Castleford verhasst ist und eine große Gefahr für Daphne darstellt, geht es bei ihrem Geheimnis, das tatsächlich erst im letzten Kapitel aufgelöst wird, doch um ihn. Die vier Bände der Reihe nach sind: 1. Ravishing in Red 2. Provocative in Pearls 3. Sinful in Satin 4. Dangerous in Diamonds 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Portrait zweier Traumatisierter. Von Hadmar Wulfsson Ich kann mich hier der Meinung einiger meiner englischen Vorrezensentin nicht anschließen, dass das Buch schlecht sei, weil sich Daphne so schlecht verhalte. Das Problem, das manche hier übersehen, ist, dass beide Protagonisten eben nicht aus glücklichen Familien kommen, sondern dass dieses Buch ein Portrait zweier traumatisierter Menschen ist. Zweier Menschen, die die Schattenseite der Gesellschaft ihrer Zeit nur zu gut kennen. So manche Rezensentin sagt, dass Daphne zu passiv sei, sich nicht wirklich Castlefords Plänen widersetzt, als dieser ihr nachsetzt. Nur das Problem ist, hat erlebt, wie rechtlos sie sein kann, wenn sie sich einem Adligen gegenüber sieht. Wie wir im Laufe der Geschichte erfahren, war das einzige Mal, dass sie Sex hatte, eine Vergewaltigung, also äußerst traumatisch. Als sie den Vater des Vergewaltigers, der ihr damaliger Dienstherr und ein Freund ihres Vaters war, darauf ansprach, bekam sie keine wirkliche Hilfe, sondern die Sache wurde unter den Tisch gekehrt. Später fand sie heraus, dass das ganze schon öfters vorgekommen war. Nach ihren Lebenserfahrungen ist Sex furchtbar und es wird ihr eh keiner gegen Castleford helfen, also ist ihr Gedankengang in diesem Fall wohl: bringen wir's hinter uns, je eher Castleford seinen Spaß hatte, desto eher wird er mich in Ruhe lassen! Ist das logisch? Nein, ist es nicht, selbst damals hätte sie Rechte gehabt, nur leider nur auf dem Papier. Und ein Peer hatte auch damals Vorteile, einfach wegen seines Ranges. Und andererseits, berlegt euch mal was Frauen, die ihren Vergewaltiger anzeigen, auch heute noch, für einen Spierutenlauf durchmachen. Das war damals noch wesentlich schlimmer, unter anderem galten sie als entehrt. Es ist eine realistische Darstellung dieser Zeit, harschlich, aber leider allzu wahr. So ich sagte ja, dass es sich bei diesem Buch um ein Portrait zweier traumatisierter Menschen handelt, nun, wer ist denn der zweite traumatisierte? Castleford! Warum Castleford? Naja, er hat, wie man später im Buch erfährt, Latham, Daphnes Vergewaltiger, bei einer anderen Vergewaltigung erwischt und versucht der Frau zu helfen. Nur hat er nie Lathams Verbrechen öffentlich gemacht, weswegen er große Schuldgefühle hat. Auch wenn er das am Anfang des Buches umverpacken nicht zugeben würde. Es erklärt auch recht gut, warum er auf der Gesellschaft den Mittelfinger zeigt, wann immer er kann. Weil Latham, ein Gegner, in der Gesellschaft als guter Mensch gilt, weil er vornehm auf anständig und auch so moralisch macht, während er eigentlich ein Verbrecher und Serienvergewaltiger ist. Castleford hingegen ist, laut der Gesellschaft unmoralisch, er hurt rum und suft, abgesehen davon ist er eigentlich ein Mann von recht anständigem Charakter. Der einzige Grund, aus dem Castleford als schlechte Gesellschaft gilt, ist, dass er ehrlich ist, während Latham das nicht ist. Die Gesellschaft legt Wert auf den Anschein, nicht auf den wahren Mann. Sie belohnt den Gegner, und straft den ehrlichen Mann. Gleichzeitig plagen ihn die Schuldgefühle, dass er nicht mehr gegen Latham getan hat, und all das führt dazu, dass er so gegen die Gesellschaft rebelliert. Eigentlich recht verständlich oder? Unbewusst möchte er ihnen einen Spiegel vorhalten. Und genau das kann die Gesellschaft nicht leiden. Die Autorin löst das Problem mit Peterloo sehr elegant, da man sich ja eigentlich fragen müsste, warum ein Herzog mit Castlefords Einfluss dieses Massaker nicht verhindert hätte, wenn er den Konservativen gegenübersteht. Naja, er hat es ihnen, in seiner eigenen Art direkt ins Gesicht gesagt, dass ihre Politik unsinnig ist. Und zwar so direkt, dass es die Konservativen gegergt hat, und sie es ihrem Ego

gegenüber nicht zulassen konnten Castlefords Rat anzunehmen. Estelles Auftritt ist kurz, aber er passt, ich hätte auch gerne mehr über sie gelesen, aber wo hätte man sie früher unterbringen können? Daphne hat die ganze Zeit versucht sie vor Latham zu beschützen und zu verhindern, dass Latham sie ihr wegnimmt. In dieser Hinsicht hat sie auch Castleford lange nicht vertraut, weil er mal Lathams Freund war. Naja und warum sagt sie es erst jetzt, wenn Latham auch vorher schon immer weg war? Vorher konnte er immer wieder kommen, und seine Verbrechen waren nicht bekannt, er hätte sie ihr also einfach wegnehmen können. Jetzt, wo bekannt ist, was für ein schlechter Mensch Latham ist, stehen seine Chancen schlecht. Wie so viele Handlungen Castlefords und Daphnes kommt es mal wieder auf das Trauma zurück. Traumatisierte Personen handeln nicht unbedingt logisch und gerade damals war es nicht unbedingt blick, dass ein Mann den Bastard eines anderen aufzog, auch wenn er die Mutter des Kindes heiratete. Daphnes Verhalten ist also wieder ein realistisches Spiegelbild ihrer Zeit. Gut, ich möchte in Zukunft mal Estelles Geschichte lesen. Fazit: Im Großen und Ganzen hat mir die Geschichte sehr gut gefallen, es ist ein realistisches Portrait zweier Traumatisierter und wie sie doch noch ihren Weg zum Glück finden. Ich kannte einige Leute, die mal in einer Traumagruppe waren, daher weiß ich, wie tiefgreifend ein Trauma das Verhalten einer Person ändern kann. Und wie unlogisch das sein kann, man kann bei diesen Menschen nicht vom Normalen Verhalten der sogenannten Normalen Menschen ausgehen. Anm. d. Verfassers: Ich habe die Rezension in Teilen bearbeitet, um die größten Sprachfehler rauszunehmen, ohne den Inhalt zu verfälschen.

**Kurzbeschreibung** When the outrageously wealthy Duke of Castleford is bequeathed a small piece of property that houses a modest flower shop, he encounters its owner, the mysterious Daphne Joyes—a budding rose who quickly becomes the object of his seduction. **Pressestimmen** "The last installment in Hunter's "Rarest Blooms" quartet ("Ravishing in Red, Provocative in Pearls, Sinful in Satin") ... bring[s] the series to a satisfying close. The incorporation of historical events... intensifies our heroine's precarious situation. And could there be a more arrogant duke—or one more irresistible? Hunter's flowery centerpiece will suit every romance table. Highly recommended." - Bette-Lee Fox, "Library Journal" **Kurzbeschreibung** When the outrageously wealthy Duke of Castleford is bequeathed a small piece of property that houses a modest flower shop, he encounters its owner, the mysterious Daphne Joyes—a budding rose who quickly becomes the object of his seduction.